

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 186.

Halle, Dienstag den 11. August

1840.

Deutschland.

Münster, d. 3. August. Die hiesige Akademie feierte heute den Trauertag zum Gedächtniß Sr. Hochseligen Majestät Friedrich Wilhelms III. In Uebereinstimmung mit mehreren anderen Lehranstalten gleichen Ranges hatten Rektor und Senat „zu diesem Akte der Pietät“, wie das lateinische Einladungs-Programm sich ausdrückt, „den Tag gewählt, an welchem sie eine lange Reihe von Jahren hindurch gewohnt waren, dem trefflichen Könige zur Wiederkehr Seines Geburtstages ihre Glückwünsche darzubringen.“ Nachdem vorher sämtliche höhere Kollegien hiesiger Stadt insbesondere, und alsdann Alle, welche Zeugen dieser Feierlichkeit sein wollten, durch das erwähnte Programm eingeladen worden waren, begann die Feier um 11 Uhr vor einem ungewöhnlich glänzenden und zahlreichen Auditorium in der zu diesem Ende einfach aber würdig decorirten Aula. Nachdem nun der Zug der akademischen Lehrer, die Vedelle mit besetzten Sceptern an der Spitze, eingetreten war, begannen Blas-Instrumente eine Trauer-Melodie, nach deren Schluß ein Chor von 40 Studirenden ein zu diesem Zwecke eigens komponirtes Lied würdig und eindrucksvoll vortrug. Unterdeß betrat Professor Esser den Rednerstuhl und hielt, als die letzten Töne verklungen waren, eine treffliche lateinische Rede. Als der Redner vollendet hatte, fiel der Chor der Studirenden ein mit einem nach der bekannten Melodie des Horazischen *Integer vitae scelerisque purus* ebenfalls neu verfaßten Liede mit Begleitung von Posaunen, worauf von letzteren noch ein Trauermarsch folgte, während dessen der Zug der akademischen Lehrer in der früheren Weise die Aula wieder verließ.

Rußland und Polen.

Von der russischen Grenze, d. 27. Juli. Das für die diesjährige Rekrutirung der Armee unter dem 15. d. M. erlassene kaiserliche Manifest dürfte, einer annähernden Durchschnittsberechnung zufolge, dem Heere etwa 120,000 neue Soldaten liefern und könnte daher Manche in der Meinung bestärken, es beabsichtige damit das Kabinet von St. Petersburg die Ausführung der ihm unterstellten Eroberungspläne. Sind wir aber recht unterrichtet, so ist jene Zahl, so bedeutend sie immerhin erscheint, gerade nur zureichend, um die bisher stattgehab-

ten Abgänge zu ersetzen und dabei Rußland in der Verfassung zu erhalten, seine Stellungen im Oriente zu bewahren, den kaukasischen Gebirgskrieg mit Nachdruck fortzusetzen und wo möglich in den nächsten Feldzügen zu beendigen, auch die Züchtigung der Räuberhorden, die seine Grenzen im Osten beunruhigen, mit unzweifelhaftem Erfolge zu bewirken. — Die zu letzterem Zwecke angeordneten Vorbereitungen sollen ihrer Vollendung ganz nahe sein. General Perowski, der in dem Augenblicke wohl schon von St. Petersburg abgereist sein dürfte, ist, wie man erfährt, neuerdings mit dem Oberbefehl des Expeditionskorps beauftragt worden, dessen Unfälle keineswegs etwaigen Mißgriffen seines Anführers, sondern lediglich dem Eintritte von Zufälligkeiten zuzuschreiben sind, die menschliche Klugheit im Voraus zu berechnen nicht hinreichte. — Man hofft auf eine reichliche Ernte; inzwischen verleißen die ansehnlichen Getreidezufuhren, die zu Riga und in anderen Ostseehäfen täglich eintreffen, diesen Plätzen einen höchst belebten Anblick.

Frankreich.

Paris, d. 4. Aug. Heute lacht fast Jeder der Kriegsfurcht, die sich aller Welt während der letzten Tage bemisst; selbst der furchtsamste Börsenmann glaubt nicht mehr daran. Wenn die Fonds noch nicht steigen, so liegt das in der großen Kostspieligkeit der Vorbereitungen und Rüstungen, die das Kabinet einmal begonnen hat. — Charakteristisch ist, wie die Herzogin von Orleans sich letzten Sonntag außerordentlich im Versailler beim Volke beliebt gemacht hat. Durch die Stadt mit dem kleinen Grafen von Paris fahrend, ließ sie alle zwanzig Schritt anhalten und die Leute in Blousen zu dem Kinde herantreten, es streicheln, mit ihm spielen und es „le petit bambin“ nennen. Die Versailler gerieten außer sich vor Entzücken; die Anekdote verbreitet sich wie ein Lauffeuer überall unter das Volk.

Paris, d. 5. Aug. Das Journal de Rouen bemerkt über die Abreise Ludwig Philipps nach Schloß Eu, es sei augenscheinlich, daß der König die Hauptstadt nicht verlassen werde, wenn die politischen Ereignisse sich dergestalt zu verwickeln droheten, daß ein allgemeiner Krieg dadurch herbeigeführt werden würde. Hr. Jaubert, Minister der öffentlichen Arbeiten, wird den König begleiten. Derselbe wird demnächst Havre, Cher-

bourg und mehrere Städte der Normandie besuchen. Die Reise soll drei Wochen dauern.

Herr von Pontois ist von Konstantinopel zurückberufen. Er wird sich sofort nach dem Empfang der ihm zugesandten Depeschen nach Frankreich zurückbegeben. Die Stellung unseres Vorschalters zu Konstantinopel soll unerträglich geworden sein, seitdem die anderen europäischen Mächte unter sich über die Restitution Syriens einig sind.

Admiral Duperré ist heute abgereist, um den Oberbefehl über die vereinigten Geschwader der Admirale Hugon, Lalande und La Sufse zu übernehmen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Aug. Als die Königin gestern Nachmittag ausfuhr, um den Grafen Albemarle in Hampton-Court mit einem Besuch zu beehren, fiel dicht vor ihrem Wagen ein Dachdecker, der sich zu weit herübergelegt hatte, um den königlichen Zug zu sehen, aus einer Höhe von 50 bis 60 Fuß herunter und blieb auf der Stelle todt. Ihre Majestät erschrak heftig und zeigte große Betrübniß über das Schicksal des armen Mannes; doch hat der Schreck, nach heute eingezogenen Erkundigungen, keine weitere üble Folgen für den Zustand der Königin gehabt.

An unserer Börse, die am Sonnabend in Folge der Pariser Berichte etwas flauer gestimmt war, sind am Montage Fonds und Eisenbahn-Aktien wieder gestiegen, heute jedoch abermals ein wenig niedriger gewesen. Gleichwohl ist die Haltung der Börse im Ganzen sehr fest gewesen und kann als Beweis dienen, daß wir uns einerseits durch Pariser Zeitungslärm nicht einschüchtern lassen und daß wir andererseits doch noch mehr Geld haben, als die Franzosen, die so sehr mit ihren Reichthümern prahlen, aber beim kleinsten Anlaß ihre Renten-Course um 5 pEt. fallen lassen. Die Berichte über die Getreide-Ernte in den Provinzen fangen an, sehr günstig zu lauten.

Türkei.

(Paris.) Teleg. Depeschen: 1) Marseille, d. 3. Aug., 9 Uhr Abends. (?) Der Chef des Seedienstes an den Minister der Marine. Der Minos ist, nach dreitägiger Verzögerung, diesen Abend von Malta angekommen. Der Kapitän des Escadron schreibt mir unterm 21. v. M. von Syra, und bestätigt die Nachricht von der Pacifikation Syriens, so wie die Rückkehr der ägyptischen Flotte nach Alexandrien. 2) Marseille, d. 4. Aug., 7½ Uhr Morgens. Alexandrien, d. 17. Juli. Der Konsul von Frankreich an den Präsidenten des Conseils. Mehmed Ali hat dem Konsularkorps offizielle Mittheilung von einer Depesche gemacht, die ihm die Beendigung der Insurrection am Libanon meldet. Die türkische Flotte, die nach den syrischen Küsten geschickt, ist gestern in den Hafen von Alexandrien eingelaufen. Der Papin, an dessen Bord Hr. Perier, ist am selbigen Tage in Alexandrien angekommen.

Aus einem, von Beirut, d. 8. Juli, datirten Artikel des österreichischen Beobachters über die syrische Insurrection entnehmen wir Folgendes:

Von einer Mannszucht bei den ägyptischen Truppen ist nicht die Rede, vielmehr fallen täglich Akte der Insubordination vor; die Landhäuser in der Umgebung unserer Stadt, welche die Insurgenten verschont haben, werden von den Ägyptiern geplündert und niedergebrannt, friedliche Bewohner mißhandelt oder ermordet, und selbst in der Stadt ist keine Sicherheit mehr für Personen noch Eigenthum. Sogar an Europäer wagt man es, Hand zu legen. So wurde am 26. v. M. ein Franzose (!), der wenige Schritte vor der Stadt spazieren ging, von einem Nizam Offizier angefallen, und ohne allen

Anlaß durch sieben Säbelhiebe schwer verwundet. Der französische Konsul drang auf Genugthuung, erhielt aber eine beleidigende Antwort, so daß er sich genöthigt sah, die Wappen vor seinem Hause abzunehmen, und allen Verkehr mit den Behörden abzubrechen. (!) Noch mehrere ähnliche Fälle von Mißhandlungen europäischer Schutzgenossen ließen sich erzählen. Es wird gemeldet, daß die von Scheich Abd-el-Hadi angeführten Napluser, welche zu den Ägyptiern stoßen wollten, von Achmed Doghur, Häuptling der Metualis, geschlagen und zurückgeworfen wurden. Die Insurgenten haben eine Metallmine entdeckt, welche sie zur Verfertigung von Kugeln ausbeuten; an ihrer Spitze stehen die Fürsten Feres-Joseph, Asfoud und Abbas von der Familie Chehab, der Emir Ali Keidbek und der Emir Kaugiar el Harfusa. Zwei Franzosen, ein Vicomte Dnfroy und Hr. l'Héritier de Cheszel, haben sich, ungeachtet des Verbotes ihres Konsuls, zu den Insurgenten begeben. Auf den von Alexandrien gekommenen Kriegsschiffen ist ein Komplott entdeckt worden; die Verschwornen hatten die Absicht, die türkischen Schiffe nach Konstantinopel zurück zu führen. Drei Offiziere sind ertränkt worden."

B e r m i s c h t e s

— Der Aßisenhof der Seine verurtheilte am 25. Juli den Polizeikommissär Djanne, welcher mit der Untersuchung der Bäckereiläden beauftragt war, und von den Bäckern, die zu leichtes Brod hatten, sich bestechen ließ, zu dreijährigem Gefängniß.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 8. August 1840.	N. R.	Pr. Cour.		N. R.	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsh.	4	104	103½	rüchst. C. d. Km.	—	94½
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	—	do. do. d. Km.	—	94½
Pr.-Sch. d. Ecch.	—	76½	—	Zinsch. d. Nm.	—	94½
Km. Obl. m. l. C.	3½	103½	102½	do. do. d. Nm.	—	94½
Nm. Schuldv.	3½	103½	102½	Actien:		
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	—	Brl.-Präd. Cfsb.	5	129½ 128½
Elbing do.	3½	100	—	do. do. Prior.-A.	4½	104½ 103½
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	111½ 110½
Bespfr. Pfandbr.	3½	102½	—	do. do. Prior.-A.	4	— 102
Gr.-Pz. Pos. do.	4	—	105½	Gold al marco.	—	210½ 209½
Dstp. Pfandbr. do.	3½	—	102	Neue Duf.	—	18 —
Pomm. Pfandbr.	3½	104	103½	Friedrichsd'or	—	13½ 12½
Kur.- u. Nm. do.	3½	104½	103½	And. Goldmün-	—	—
Schlesische do.	3½	—	103½	zen à 5 Thlr.	—	8½ 8½
				Diskonto	—	3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, den 8. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	58 — 66½ thl.	Serfte	29 — 30 thl.
Roggen	88 — 40 =	Hafer	26 — 26½ =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 6. August.

Weizen	4 thl. 20 gr.	bis	5 thl. 4 gr.
Roggen	8 " 16 " —	2 " 20 "	
Serfte	2 " 4 " —	3 " 6 "	
Hafer	1 " 12 " —	1 " 14 "	
Rappsaat	6 " 12 " —	6 " 18 "	
W. Rübsen	6 " — " —	6 " 6 "	
S. Rübsen	— " — " —	— " — "	
Del. per Ctr.	13 " 12 " —	— " — "	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 9. August: 33 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 10. August.

Im Kronprinzen: Hr. General-Major v. Thun, außerord. Gesandter am Kurhess. Hofe. — Hr. Arneemann, Dänischer Consul a. Altona. — Hr. Müller, Baierscher Consul a. Lübeck. — Hr. Rittmstr. Elafen a. Dresden. — Fräul. Fenton a. London. — Hr. Kaufm. Kauwerk a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Nagel a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Reinhold a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Eblecke a. Bremen. — Hr. Kaufm. Harbott a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Henniges u. Hr. Det. Welters a. Berlin. — Hr. Gasthofsbes. Gertner a. Magdeburg. — Hr. Dr. med. J. Ruffel a. Edinburgh. — Hr. Dr. jur. Crusius a. Bremen. — Hr. Steindruckereibes. Behnig a. Joachimsthal. — Hr. Rittergütesbes. Graf v. Bassewitz a. Burgschütz. — Hr. Part. Graf Nesselrode a. London. — Hr. Rittmstr. v. Teslor a. Berlin. — Hr. Det. Alternau a. Dessau. — Hr. Justizrath v. Schwarzkopf a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Meyer a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Kirchner a. Schweinfurt. — Hr. Kaufm. Meyer a. Erfeld. — Hr. Fabr. Fick a. Düsseldorf.

Stadt Zürich: Hr. Part. Ebbelke a. Iserlohn. — Hr. Part. Bengmon a. Edingburgh. — Hr. Regisseur Beschmann a. Schwerin. — Hr. Stud. jur. v. Heiting a. Witau. — Hr. Kaufm. Lüdecke a. Köthen. — Hr. Kaufm. Ebeling a. Bremen. — Hr. Kaufm. Gumprecht a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Hinrichsen a. Stettin. — Hr. Kaufm. Iffland a. Alledorf. — Hr. Kaufm. Heiner a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Vieber a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schulz a. Stuttgart. — Hr. Kaufm. Schwan a. Berlin. — Hr. Kaufm. Rübsaamen a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Bertheimer a. Bamberg. — Hr. Kaufm. Fellnerd a. Wien. — Hr. Kaufm. Jels a. Ver-

lin. — Die Hrn. Kaufl. Selter u. Weigang a. Leipzig. — Hr. Part. Vieber a. Magdeburg. — Hr. Cand. theol. Voosen a. Kopenhagen.

Goldnen Ring: Hr. Conf.-Rath Franke a. Magdeburg. — Fräul. Fürstehaupt a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Leisler a. Hanau. — Die Hrn. Kaufl. Meister u. Berg a. Halberstadt. — Hr. Pred. Friedrich a. Wernigerode. — Hr. Amtm. Schaumburg a. Berlin. — Hr. LG. Rath Röttger a. Magdeburg. — Hr. Justiz. Comm. Herzbruch a. Burg. — Hr. Kfm. Mühlenfeld a. Ansbach. — Hr. Kfm. Schindelhausen a. Magdeburg. — Hr. Kfm. Rohmann a. Elberfeld. — Hr. Kfm. Sondermann a. Erfurt. — Die Hrn. Kaufl. Hennig u. Poller a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Bachmann, Mähling, Göhring, Müller u. Fricke a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Superint. Redlich a. Rochlitz. — Hr. Lehrer Bessler a. Eönnern. — Hr. Commiss. Spelterini a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg. — Hr. Geh. Justiz. Rath v. Brandt a. Köthen. — Frau Gräfin v. Königsmark a. Berlin. — Hr. Kaufm. Rost a. Mainz. — Hr. Kaufm. Freitag a. Münster. — Hr. Kaufm. Stein a. Langensfeld.

Schwarzen Adler: Hr. Prof. Ebersück a. Magdeburg. — Hr. Lehrer Rehalter a. Burg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Rasch a. Oberweissbach. — Hr. Kaufm. Noit a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schuß a. Warmbrunn. — Hr. Rentier Vergleben a. Jörmberg. — Mad. Hännicke a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Hessel a. Mergan. — Hr. Kaufm. Seidberger a. Frankfurt. — Hr. Amts. Just. Fendel a. Teupleben. — Hr. Mechaniker Treller a. Berlin.

Goldne Kugel: Hr. Part. Flammger a. Dresden. — Hr. Kaufm. Nothe a. Berlin. — Frau Kammerathin v. Münchhausen a. Hannover.

Bekanntmachungen.

Im Auftrage des Hrn. Dr. Zwanziger zu Westin habe ich zum Verkaufe von dessen auf dem Strohhofe hier selbst unter No. 2111. belegenen zweistöckigen Hauses einen Bietungstermin auf

den 18. August c., Nachm. 3 Uhr,

in meiner Geschäftsstube angesetzt.

Halle, den 28. Juli 1840.

Der Justizcommissar
Riemer.

Freiwillige Subhastation.

Das den Hartmannschen Erben gehörige sub No. 132. zu Stadt Altleben am Mühlthore neben Wiermann belegene, im Hypothekenbuche über die Häuser der Stadt Altleben Band IV. Fol. 301. eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 701 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 26. August d. J. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Altleben, den 4. Juli 1840.

Königl. Preuß. Gerichtscommissar.
Ehiele.

Serlach'sche Auction.

Heute: Porzellan und Sanitätsgeschirr,
Weingläser, Bier- und Schnapsgläser.
Gräwen, Auct.: C.

Verpachtungsanzeige.

Das unmittelbar an der von Halle nach Erfurt führenden Chaussee liegende vor- mal's Ostrowsky'sche, jetzt Sr. Durchlaucht dem regierenden Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen gehörige s. g. Schloßgut zu Kannawurf im Eckartsberger Kreise, Regierungsbezirk Merseburg, soll von Johannis 1841 ab auf 12 Jahre meistbietend verpachtet werden, und es ist dazu Termin auf

den 8. October d. J.

angesezt. Pachtlustige, welche ihre Befähigung nachweisen können, werden geladen, am genannten Tage bei Fürstlicher Kammer alhier Vormittags neun Uhr zu erscheinen und ihre Gebote zu thun, die Auswahl unter den Licitanten wird ausdrücklich vorbehalten.

Die näheren Bedingungen sind von heute an in der hiesigen Kammerkanzlei einzusehen.

Zu dem erwähnten Gute gehören:

1170 Acker Land und Wiesen, den Acker zu 160 □ Ruthen, die Ruthe zu 14 Leipziger Fuß gerechnet; das sehr geräumige Schloß nebst den nöthigen Wirtschaftsgebäuden, so wie der 28 $\frac{1}{2}$ Acker

große Garten, durch welchen die Wipper fließt, und mehrere, zusammen 7 Acker haltende Rosenflecke mit Bäumen besetzt, eine ungezählte Schäferei (es gehen jetzt circa 1800 Stück Schaafevieh auf die Weide) und eine in jedem Jahre wenigstens einmal, in manchen Jahre aber auch zweimal zu nutzende Fettweide für 300 Stück Hammel, Fohlenweide, Weidennutzung, ferner die nicht unbedeutenden, von der Gemeinde Kannawurf zu leistenden Natureisfrohdienste etc.

Alles übrige wird den sich meldenden Pacht Liebhabern im Termin bekannt gemacht werden, und sie können sich von dem Umfange und der Beschaffenheit des Gutes an Ort und Stelle überzeugen.

Sondershausen, den 18. Juli 1840.

Fürstlich Schwarzburg'sche Kammer.

W. v. Kaufberg.

Anzeige.

Da ich meinen neu eingerichteten Gasthof zum Logtzen, so wie auch mit guter Stallung bequem eingerichtet habe, so bemerke ich noch, daß ich auch mit ein- und zupännigem guten Kutschfuhrwerk versehen bin, auf dem Fall einzelne Personen oder eine Familie wünschen sollte, von mir aus weiter gefahren zu werden, und bitte deshalb zur gefälligen Einkehr.

Gasthof zum Wiesenhaus bei Querfurt.

F. Schmitt.

In meinem Verlage ist erschienen:
Aähler, G., Prediger in Lodersleben bei
Querfurt, Predigt zum Gedächtnisse Sr.
Majestät des hochseligen Königs Friedrich
Wilhelm III. Preis geh. 2½ Sgr.
Halle, den 10. August 1840.
F. F. Lippert.

Ein unverheiratheter Mann, welcher eine
deutliche Handschrift schreibt, gute Zeugnisse
hat, und im nöthigen Fall eine Kaution lei-
sten kann, wünscht in vorfallenden Geschäften
plazirt zu werden.

Das Nähere hierüber ist in der Expedition
des Couriers zu erfahren.

Die modernsten gestickten Kragen, Spitzen,
Blonden und gewirkte Strümpfe, sind in
größter Auswahl zu haben Taubengasse
No. 1777. bei Wilhelmine Hartier.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich
als Sattler und Riemer etablirt habe und alle
in dies Fach einschlagende Artikel bei mir stets
vorräthig zu haben sind. Um gütigen Zu-
spruch bittet
W. Huth,
große Klausstraße No. 908.

**C. F. Koch, aus Plauen im
Voigtlande**
empfiehlt sein weißbaumwollen Waaren-Lager
eigner Fabrik
in glatten Mousselin, broch. Gardinen, rothge-
streifte Gardinen, eine Auswahl französischer
Etickerei, Rouleaux, Zerge, Schnuren,
Näcke. Sein Stand ist in der Spitzengasse
die 4te Tude.

Die zu dem Gute No. 17 Passendorf
gehörige, in der Angsdorfer Flur gelegene
½ Hufe Feld wird einzeln an den Weißbie-
tenden auf 6jährigen Kredit verkauft. Zur
Annahme der Gebote ist ein Termin auf
Sonntag den 16. c. Nachmittags 2 Uhr an
Ort und Stelle anberaumt, worin zugleich
die näheren Bedingungen bekannt gemacht
werden.

Bekanntmachung. Veränderungs-
halber will ich mein zu Dankerode, einem
nicht unbedeutenden Marktflecken des Unterhar-
zes, belegenes neuerbautes Wohnhaus mit
Hofraum und Garten, welches ich bisher zur
Färberei, Poraschen- und Seisenfiederei be-
nutzt habe und sich überdem auch zur Einrich-
tung einer Apotheke, die hier anzulegen beab-
sichtigt wird, sehr gut eignet auf
den 28. d. M.

aus freier Hand meistbietend verkaufen.
Kauflustige haben sich in dem Termine einzu-
finden, oder sich zeitig vor demselben brieflich
an mich zu wenden.

Dankerode, d. 3. August 1840.
Carl Werner.

Ritterguts-Verkauf.

Ein in hiesiger Gegend belegenes Ritter-
gut mit sehr neuen massiven Wohn- und
Wirtschaftsgebäuden, zu welchem gegen 5
Hufen gutes Land, à Hufe 30 Acker, à Acker
1½ Nordh. Schf. Ausfaat, ingleichen ein
Bachhaus, welches jährlich 3000 Thlr. ver-
zinsert, eine eigene Jagd, die jährlich 1000
Thlr. verzinsert, etwas Fischerei, an Inven-
tarium 4 Pferde, 12 Stück Rindvieh, an
200 Stück Schaafe, 4 Sauen, 4 Läufer,
Schweine und sonst ein vollständiges Inven-
tarium gehört, soll mit völliger Erndte sofort
verkauft werden. Die Forderung ist 15,500
Thlr. und können 6 bis 8000 Thlr. als Hypo-
thek stehen bleiben. Das 2c. Gut ist Land-
tagsfähig und hat nur 19 Thlr. und etwas
Getreide-Abgaben. Das Nähere durch den
Oekonom **F. Schmidt.**
Wiesenhans bei Querfurt.

Ein gesundes, starkes Kutschpferd, Ein-
spanner, wird zu kaufen gesucht, gr. Klaus-
straße No. 896.

Vor kurzer Zeit wurde ich von einem be-
deutenden Rheuma am linken Fuß und Hüfte
so heftig befallen, daß es mir nicht möglich
war, auch nur 20 Schritte weit gehen zu kö-
nnen; und von diesem Uebel wurde ich durch 30
Bäder im See bei Röblingen völlig befreit,
was mich veranlaßt aus Dankbarkeit hiermit
öffentlich bekannt zu machen.

Wiesenhans bei Querfurt.
Fr. Schmidt.

Der breite Gold-Rahmen zur beten-
den Waize mit Glas ganz fertig 20 Sgr.,
der schmale 15 Sgr., bei A. Löffler in
Ebanern.

Zu der heutigen großen Musik-Auffüh-
rung im Theater sind Billets in der Buch-
handlung des Herrn Knapp, bei Herrn
Kising und an der Kasse zu haben.
Anfang Punkt 3 Uhr. Ende 5 Uhr.
Georg Schmidt.

Ein frischer Transport richtig gehender
Laubfrösche ist angekommen Wettin No. 54.

Leinwand in allen Gattungen, weiße und
bunte Leinen: Tücher, Damast, und Drell;
Tischzeuge, Kaffe-Servietten, Handtücher,
Futter- und Bettzeuge aller Art, so wie aller
in dieses Fach schlagenden Artikel empfiehlt
billigt

die Leinen-Waaren-Handlung
von

M. Meyer in Magdeburg.
Engros-Lager: Steinstraße No. 7.
Details-Verkauf: Breite-Bege No. 18 neben
der Sonnen-Apotheke.

Bei E. W. Schüller in Erfeld er-
schien so eben und ist in allen Buchhandlun-
gen zu haben (in Halle bei Ed. Am-
ton):

Der Knappe Erdmann und sein Sohn Georg; oder

Bergmanns Leben, Lust und Leid.
Ein Bäcklein für Alt und Jung von H. A.
von Kamp.

In Umschlag geheftet, Ladenpreis 10 gGr.
Dieses Bäcklein stellt in dem Bilde zweier
Knappen das so eigenthümliche Leben der Berg-
leute vor.

Da es ein Lebensgemälde sein sollte, so
wurden die Lebensbeziehungen an allgemeine
Lebensverhältnisse, so wie an die großen ba-
terländischen Ereignisse der letztern Jahrzehn-
de geknüpft, und das Ganze auf religiösen Bo-
den gelegt, der doch allein die wahre Grund-
lage allein die wahre Grundlage alles würdi-
gen Lebens ist.

Unsere Literatur kann an derartigen
Schriften eben nicht reich genannt werden,
und die Verlagshandlung glaubt daher diese
interessante Schrift um so mehr einer freunde-
lichen Aufnahme empfehlen zu dürfen.

Theater in Halle.

Mittwoch, den 12. d. M.: zum ersten-
male: Ezaar und Zimmermann, komische
Oper in drei Akten mit Tanz, von Forging.
Die Direktion.

Gute trockne reine Thierko-
hen kauft zu erhöhtem Preise
die Direction der Halle'schen
Zucker-, Sied-, Comp.

Ackerverpachtung.

Nächsten Sonntag den 16. August, Nach-
mittags um 2 Uhr, sollen die Müllerdor-
fer Pfarracker und Pfarrwiesen in einzelnen
und mehreren Morgen auf 6 und mehrere
Jahre an die Weißbietenden verpachtet wer-
den in dem Gutshofe zu Zappendorf.

Mit ganz neuen Arten von gemalten Fen-
stervorsetzern empfiehlt sich in der Schmeerstra-
ße No. 484. E. Steuer jun.

Heute Dienstag den 11. August vollstim-
miges Harmonie-Concert im Garten
des Hrn. Stadtrath

Schmidt.

Anfang 6 Uhr. Stadtmusikchor.

Mittwoch den 12. August vollstimmiges
Harmonie-Concert im
Paradies.
Stadtmusikchor.